

PRESSESPIEGEL

RSV MÖVE KORNWESTHEIM

2. QUARTAL 2006



Inhaltsverzeichnis:

<u>INHALTSVERZEICHNIS:</u>	<u>2</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 01.04.2006</u>	<u>3</u>
<u>KUNSTRADFAHRER SUCHEN MEISTER</u>	<u>3</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 07.04.2006</u>	<u>4</u>
<u>AKROBATEN AUF ZWEI RÄDERN IN PATTONVILLE</u>	<u>4</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG DIENSTAG, 11.04.2006</u>	<u>6</u>
<u>NEUE BESTLEISTUNG VOR HEIMISCHER KULISSE</u>	<u>6</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 22.04.2006</u>	<u>8</u>
<u>RADSPORTLER FAHREN ZU „BIKE ON“</u>	<u>8</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 28.04.2006</u>	<u>9</u>
<u>RADWANDERUNG FÜHRT NACH DITZINGEN</u>	<u>9</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 29.04.2006</u>	<u>10</u>
<u>DREI KUNSTRADFAHRER BEI BEZIRKSMEISTERSCHAFT</u>	<u>10</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 29.04.2006</u>	<u>11</u>
<u>DREI KUNSTRADFAHRER BEI BEZIRKSMEISTERSCHAFT</u>	<u>11</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG MITTWOCH, 17.05.2006</u>	<u>12</u>
<u>WANDERFAHRT NACH BESIGHEIM</u>	<u>12</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG MONTAG, 29.05.2006</u>	<u>13</u>
<u>„MIT DER ANTONOV KANN MAN AUF JEDEM ACKER LANDEN“</u>	<u>13</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 10.06.2006</u>	<u>14</u>
<u>RADLER BELEGEN PLATZ DREI BEI KREISWANDERFAHRT</u>	<u>14</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 16.06.2006</u>	<u>15</u>
<u>LEISTUNGSSTAND WIRD ÜBERPRÜFT</u>	<u>15</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG MONTAG, 19.06.2006</u>	<u>17</u>
<u>KORNWESTHEIMER AUF PLATZ DREI DER KREISWANDERFAHRT</u>	<u>17</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 23.06.2006</u>	<u>18</u>
<u>PIEPERS FORMKURVE ZEIGT NACH OBEN</u>	<u>18</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG DONNERSTAG, 29.06.2006</u>	<u>20</u>
<u>VIEL JUBEL BEI FUßBALL-WM, VERHALTENE FREUDE BEIM RSV</u>	<u>20</u>

Kunstradfahrer suchen Meister

Zehn RSV-Sportler am Start

Kornwestheim (met). Die Kunstradfahrer geben sich am morgigen Sonntag bei den Kreismeisterschaften in Pleidelsheim ein Stelldichein. Der RSV Kornwestheim geht mit zehn Sportlern in den Einzeldisziplinen und einer Mannschaft im Sechser-Kunstoffahren an den Start.

Bei den Schülerinnen C gibt es mit 24 Sportlerinnen das größte Starterfeld. Hier gehen vom RSV Kornwestheim Francesca Garau, Lena Pfeifer, Katharina Wid und Iris Mahninger an den Start. Im Einer-Kunstradfahren der Schülerinnen B starten Larissa Garau, Antje Grochau und Lisa-Marie Pfeiffer. Sowohl Antje Grochau als auch Lisa-Marie Pfeiffer haben gute Chancen, auf die vorderen Plätze zu fahren.

Am Nachmittag geht es mit dem Einer-Kunstoffahren der Schülerinnen A weiter. Aus Kornwestheim starten hier Anja Mahninger und Carmen Janocha. Carmen Janocha hat auf Grund einer Verletzung Trainingsrückstand. Hallenfachwart Peter Sammet hofft trotzdem auf eine gute Leistung. Bei den Schülern A startet Dominic Wörner. Auch hier ist eine Platzierung auf den vorderen Plätzen möglich.

Im Sechser-Kunstradfahren der Schüler starten Valerie Beck, Corinna Reischl, Carmen Janocha, Fabian Grochau, Robert Otto und Dominic Hellfeuer. Trainerin Sonja Bauer ist guter Dinge, dass ihre Mannschaft eine gute Leistung zeigt und die Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft schafft.

Akrobaten auf zwei Rädern in Pattonville

KUNSTRADSPORT Eva Pieper und Melanie Müller vertreten die Farben des RSV Möve Kornwestheim

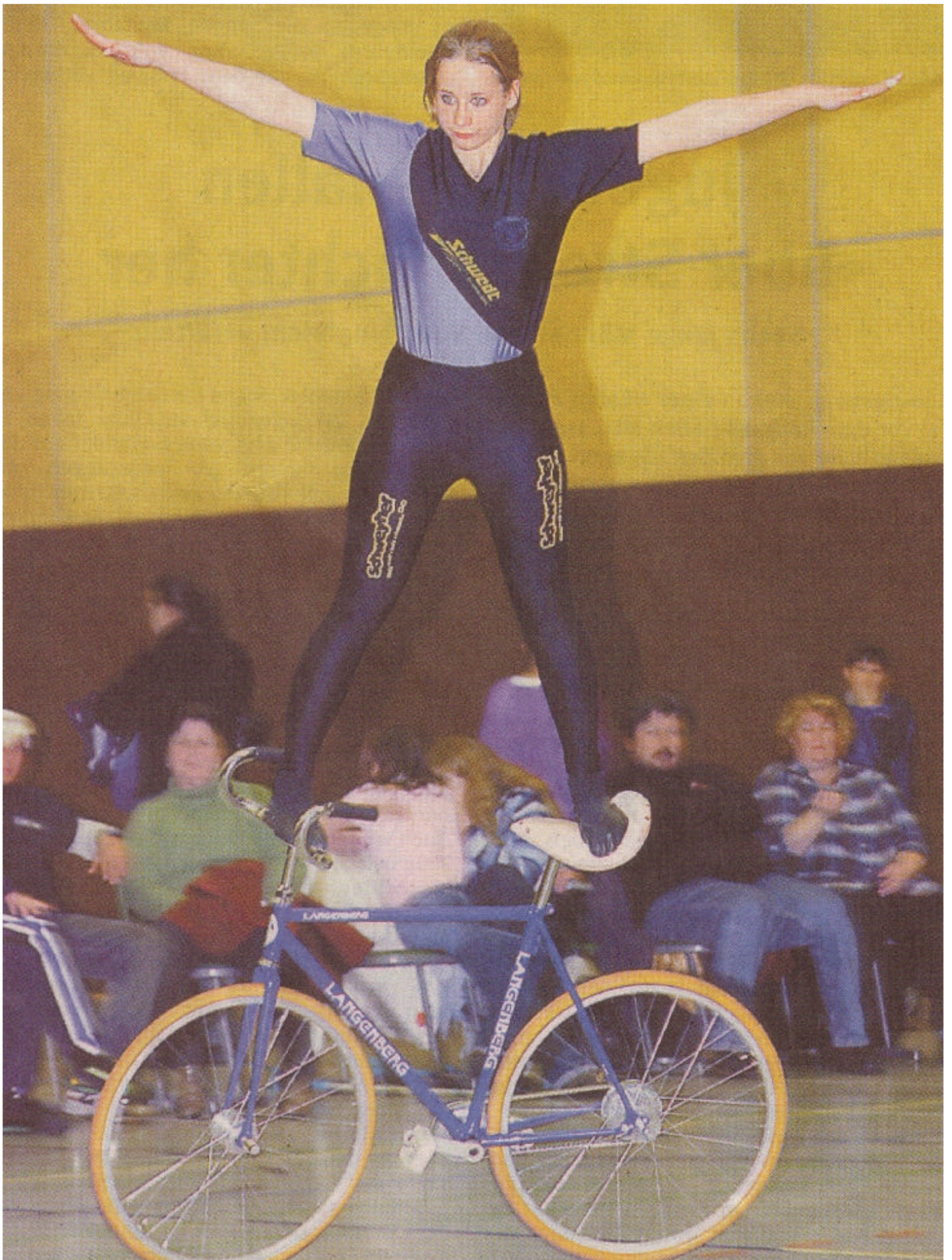
Kornwestheim (met). Die zukünftige Elite des Kunstradsports zeigt am Sonntag (10 Uhr) in der Erich-Bracher-Schule in Pattonville beim LBS-Cup ihr Können. Für den RSV Kornwestheim steigen Eva Pieper und Melanie Müller im Einer-Kunstoffahren der Juniorinnen aufs Rad.

Im Einer-Kunstoffahren der Junioren wird die Wettkampfserie unter Simon Strohmeier aus Unterweissach, Christian Holz aus Tailfingen und Nils Eipper aus Nufringen ausgefochten. Im ersten Lauf konnte sich Simon Strohmeier in seiner ersten Saison in der Altersklasse der Junioren das Gelbe Trikot des Führenden holen. Beim zweiten Lauf jedoch patzte er und musste das Trikot an Christian Holz übergeben. Nils Eipper ist den beiden Führenden dicht auf den Versen.

Im Zweier-Kunstoffahren der Juniorinnen wird der Wettkampf wohl unter den Paaren Seliger/Mayer aus Ailingen, Rimmle/Wahl aus Bad Schussenried und Soilca/Wurster aus Mergelstetten ausgemacht. Diese drei Paare stellen deutlich mehr Punkte auf, als alle anderen Paare in der Konkurrenz.

Im Zweier-Kunstoffahren der Junioren konnte sich das Paar Volk/Huber aus Kirchdorf beim zweiten Lauf deutlich absetzen. Der Kampf um die Plätze zwei und drei wird hier für Spannung sorgen. Die Paare Becker/ Strohmeier aus Unterweissach, Gronbach/ Gronbach, ebenfalls aus Unterweissach und Wimmi/Wimmi aus Erlenbach liegen nach den ersten beiden Läufen dicht beieinander.

Das Einer-Kunstoffahren der Juniorinnen ist die Disziplin mit dem größten Starterfeld. Hier dominieren Katja und Julia Scherer aus Hemsbach, Adriane Jäger aus Ailingen und Melanie Frey aus Poppenweiler. Hier gehen auch zwei Kornwestheimer Radakrobatinnen an den Start. Eva Pieper und Melanie Müller haben für den LBS-Cup eine Wild-Card erhalten. Nachdem beide bei den Bezirksmeisterschaften unglücklich ausgeschieden sind, wollen sie nun am Sonntag zeigen, dass sie auch das Zeug zu Wettkämpfen auf Landesebene haben. RSV-Hallenfachwart Peter Sammet ist zuversichtlich, dass seine Sportlerinnen am Sonntag vor eigenem Publikum gut abschneiden werden. Allerdings werden sie auf Grund der geringeren eingereichten Schwierigkeit kaum Chancen haben; sich weit nach vorne zu arbeiten.



Balanceakt auf dem Drahtesel: Eva Pieper zeigt beim LBS-Cup ihr Können.

Foto: Steffen Rometsch



Akrobaten auf zwei Rädern: Eva Pieper (links) und Melanie Müller nutzen das Kunstrad als Turngerät.
Fotos: Steffen Rometsch

Neue Bestleistung vor heimischer Kulisse

H A L L E N R A D S P O R T Starker Auftritt von Eva Pieper im Einer-Kunstoffahren beim LBS-Cup in Pattonville

Kornwestheim. Gut vier Monate nach ihrem Trainingssturz im November vergangenen Jahres hat sich Eva Pieper eindrucksvoll auf dem Parkett zurückgemeldet. Beim LBS-Cup fuhr die 15 Jahre alte Kunstradfahrerin des RSV Möve zu einer neuen persönlichen Bestleistung.

Von Steffen Rometsch

Die Spuren an den Armen und Beinen waren schneller verheilt, als die Blockade im Kopf zu beheben war. Im November 2005 zog sich Eva Pieper bei einem Sturz im Training etliche Prellungen und Blutergüsse zu. Entsprechend unsicher stand sie im Januar bei ihrem ersten Start nach dem Unfall bei den Kreismeisterschaften noch auf dem Rad. „Ich war ziemlich nervös vor dem Wettkampf, auch weil meine letzten Turniere nicht so toll liefen“, gestand die Realschülerin.

Doch diesmal behielt die 15-Jährige vor den mehr als 100 Zuschauern in der Sporthalle Pattonville die Nerven. Lediglich beim Kehrsteuerrohrstand leistete sie sich eine Unachtsamkeit

und musste kurz das Rad verlassen. Die restlichen 27 Elemente ihrer Sechs-Minuten-Kür absolvierte sie jedoch sehr konzentriert und erreichte am Ende 264,37 ihrer aufgestellten 284,80 Punkte - neue persönliche Bestleistung für die Juniorin des RSV Möve Kornwestheim. „Es lief eigentlich sehr gut, ich bin sehr zufrieden“, sagte sie nach ihrem Auftritt, mit dem sie im internen Duell auch ihre Vereinskameradin Melanie Müller hinter sich ließ, die auf 251,33 Punkte kam. Müller musste zwei Stürze in Kauf nehmen, hatte mit 262,80 Punkten aber auch schon den deutlich niedrigeren Ausgangswert.

Den Sieg bei den Juniorinnen der 15- bis 18-Jährigen sicherte sich Julia Scherer vom TV Hemsbach (315,96 Punkte) vor ihrer Schwester Katja (312,83) und der drittplatzierten Janina Kessler (Athletik Club 1892), die auf 307,43 Punkte kam.

Radsportler fahren zu „bike on“

Kornwestheim (met.) Eine Wanderfahrt zur Fahrradaktion „bike on“ in Stuttgart bietet der Radsportverein Kornwestheim am Sonntag, 23. April, an. Abfahrt ist um 9 Uhr auf dem Marktplatz. Die Aktion „bike on“ stellt den offiziellen Startschuss des Bundes Deutscher Radfahrer in die Radsaison 2006 dar. Bestandteil von „bike on“ ist eine Sternfahrt von Radsportgruppen und -vereinen aus der Umgebung. Ziel ist das Sportgelände beim Gottlieb-Daimler-Stadion in Stuttgart. Schirmherr dieser Veranstaltung ist der baden-württembergische Ministerpräsident Günter Oettinger. Die Wanderfahrt aus Kornwestheim führt vom Marktplatz über den Neckarradweg zum Sportgelände, wo ab 11 Uhr Veranstaltungen beginnen. Abfahrt zurück nach Kornwestheim soll zwischen 13 und 14 Uhr sein.

Radwanderung führt nach Ditzingen

Kornwestheim (met). Zu seiner zweiten Wanderfahrt in diesem Jahr bricht der Radsportverein Kornwestheim am Montag, 1. Mai, auf. Los geht es um 9 Uhr auf dem Marktplatz.

Wie im vergangenen Jahr bieten die Radsportler zwei Touren an. Die kürzere ist 37 Kilometer lang und führt über die Schnellbahntrasse zum Markgröninger Steinbruch. Von dort aus geht es weiter über den Mühlenradweg im Glemstal an Schwieberdingen vorbei nach Ditzingen. Dort findet die Mittagsrast statt. Ditzingen ist auch das Ziel der längeren Tour, die ebenfalls über die Schnellbahntrasse zum Markgröninger Steinbruch führt. Von dort fahren die Radler über den Weg am Hard- und Schönbühlhof vorbei durch den Zielwald über Heimerdingen, Hirschlanden und Höfingen zur Mittagsrast. Zur Mittagsrast wird gegen 13 Uhr ein Biergarten angefahren. Kurt Mahninger rät den Radlern, Verpflegung mitzubringen. Auf der Fahrt nach Ditzingen wird nach Bedarf eine Rast eingelegt. Nach der Mittagspause fahren die Radler gemeinsam über Münchingen zurück. Die Wanderfahrtwarte planen, gegen 16 Uhr in Kornwestheim anzukommen.

Drei Kunstradfahrer bei Bezirksmeisterschaft

Kornwestheim (met). Die Bezirksmeisterschaft im Kunstradfahren der Schüler wird am Sonntag in Köngen ausgetragen. Aus Kornwestheim haben sich drei Nachwuchssportler dafür qualifiziert.

Anfang April hatten bei den Schülerkreismeisterschaften in Pleidelsheim aus den Reihen des RSV Möve Kornwestheim bei den Schülerinnen C Francesca Garau, Iris Mahninger, Katharina Wid und Lena Pfeiffer und bei den Schülerinnen B Antje Grochau, Lisa-Marie Pfeiffer und Larissa Garau die Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft verpasst.

Bei den Schülern A hat dagegen Dominic Wörner mit einem zweiten Platz die nächsthöheren Titelkämpfe erreicht, ebenso wie Anja Mahninger bei den Schülerinnen A. Ebenfalls in dieser Disziplin geht Carmen Janocha an den Start, die auf Grund ihrer Fußverletzung nicht an der Kreismeisterschaft teilnehmen konnte.

Drei Kunstradfahrer bei Bezirksmeisterschaft

Kornwestheim (met). Die Bezirksmeisterschaft im Kunstradfahren der Schüler wird am Sonntag in Köngen ausgetragen. Aus Kornwestheim haben sich drei Nachwuchssportler dafür qualifiziert.

Anfang April hatten bei den Schülerkreismeisterschaften in Pleidelsheim aus den Reihen des RSV Möve Kornwestheim bei den Schülerinnen C Francesca Garau, Iris Mahninger, Katharina Wid und Lena Pfeiffer und bei den Schülerinnen B Antje Grochau, Lisa-Marie Pfeiffer und Larissa Garau die Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft verpasst.

Bei den Schülern A hat dagegen Dominic Wörner mit einem zweiten Platz die nächsthöheren Titelnkämpfe erreicht, ebenso wie Anja Mahninger bei den Schülerinnen A. Ebenfalls in dieser Disziplin geht Carmen Janocha an den Start, die auf Grund ihrer Fußverletzung nicht an der Kreismeisterschaft teilnehmen konnte.

Wanderfahrt nach Besigheim

Kornwestheim (red). Die dritte Wanderfahrt der Saison richtet der RSV Kornwestheim am Donnerstag, 25. Mai, aus. Sie steht unter der Leitung von Kurt Mahninger und führt nach Besigheim. Start ist um 9 Uhr am Marktplatz. Kurt Mahninger plant eine Tour mit einer Gesamtlänge zwischen 55 und 60 Kilometern. Über das Lange Feld werden der Hardt- und der Schönbühlhof angefahren. Von dort aus geht es weiter über Hochdorf, Enzweihingen, Oberriexingen, Unterriexingen und Bietigheim-Bissingen nach Besigheim. Dort finden dann gegen 12 Uhr die Mittagspause und die Siegerehrung statt. Die Richtlinie für die Wertung sieht vor, dass für die Anfahrt die gefahrenen Kilometer bis maximal 75 Kilometer mit der Anzahl der Teilnehmer multipliziert wird. Teilnehmende Kinder werden in die Wertung doppelt gewertet. Am Nachmittag fahren die Teilnehmer der Wanderfahrt über Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg zurück nach Kornwestheim.

„Mit der Antonov kann man auf jedem Acker landen“

Fliegende Kisten, Musik und Nostalgie-Stöbern: Trotz des verhangenen Wetters ist beim Fliegerfest in Pattonville allerhand geboten

Pattonville. Tante Anna steht wuchtig an der Startbahn. Wind und Wetter können ihr nichts anhaben, der Regen perlt an ihr ab. Die alte Dame hat sicher schon viel mehr mitgemacht als ein Fliegerfest in Pattonville.

Von Birgit Kiefer

Dort stand sie nämlich am Wochenende, ein Hingucker zum Anfassen: Tante Anna, alias Antonov 2, der größte einmotorige Doppeldecker. Mit der alten Lady aus Beständen der früheren Nationalen Volksarmee der DDR wurde einstmals geschult, wurden Fallschirmspringer abgesetzt, Soldaten, Kranke und Verletzte befördert. Heute dient sie für Rundflüge. So auch am Wochenende auf dem Fliegerfest. Bis zu zehn Passagiere konnte Petra Mogg auf einmal mitnehmen zu einem laut knatternden Nostalgieflug. Die Pilotin liebt an der Antonov, dass man „mit der auf jedem Acker landen kann“.

Weniger auffällig dank Tarnfarben, aber mindestens ebenso umlagert: Der Panzerabwehrhubschrauber BO 105. Einmal kurz reinsetzen, am Joystick drehen, die Rotorblätter steuern - und sich dabei fotografieren lassen. Das war der Hit. Dazu gab es ausführliche Informationen von Major Thomas Blum von der Bundeswehr. „Durch das starre Rotorsystem ist er sehr beweglich“, lobt der Major die Maschine. In bis zu zehn Fuß Höhe, also rund drei Metern, kann der BO 105 operieren und seine panzerbrechenden Raketen abfeuern, die vom Helikopter aus ins Ziel gesteuert werden. Vorführungen der Flugkünste dieses Fluggerätes gab es allerdings nicht. „Entweder anschauen oder fliegen“ heißt das Motto der Bundeswehrpiloten, denn nach jedem Besuch im Cockpit müssen sehr zeitaufwändig alle Einstellungen und Funktionen getestet werden. Wer also in die Luft wollte, musste sich an die Antonov halten oder einen der Rundflüge der Fliegergruppe buchen.

Drei Möglichkeiten, in die Luft zu gehen, bot diese an: Motorflug, Motorsegler oder Segelflug. Angesichts des grauen Himmels und des starken Windes trauten sich aber nicht so sehr viele Besucher in die fliegenden Kisten. Tapfer voran ging die kleine Lara-Sophie. Die Vierjährige machte mit dem Papa einen Rundflug mit der Schleppmaschine der Fliegergruppe, der Robin DR 400, geflogen von Rüdiger Klette. Und alle kamen wieder heil herunter.

Für Kinder, die lieber nahe am Boden blieben, gab es ein Kinderkarussell mit Flugzeugen und Hubschraubern. Wer wollte, konnte sich schminken lassen. Für Erwachsene gab es erstmals einen angegliederten Flohmarkt, auf dem sich beim Stöbern in Antiquitäten wunderbar in Kindheitserinnerungen schwelgen ließ.

Der Donnerstag des Fliegerfestes war gemeinsam mit den städtischen Orchestern organisiert worden, die auch mit ihrem Blasorchester und dem Jugendblasorchester für die musikalische Untermalung sorgten. Die Garde der Fasnetzunft trat auf, ebenso wie die Kunstradfahrer des Radsportvereins Möve. Samstag und Sonntag gehörten dann fast nur noch den Fliegern. Kunstflüge mit echten Flugzeugen und mit Modellen und Formationsflüge waren neben den Rundflügen die Attraktion. Die angekündigten Fallschirmabsprünge mussten wegen der tief hängenden Wolken am Samstag ausfallen. Dafür fand die Verlosung von elf Rundflügen wie geplant statt.

Der Samstagabend gehörte der Kornwestheimer Oldie-Band Juuns, die bei freiem Eintritt in die glücklicherweise regendichte Flugzeughalle lud.



Radler belegen Platz drei bei Kreiswanderfahrt

Kornwestheim (red). Bei einer Kreiswanderfahrt haben die Wanderfahrer aus Kornwestheim den dritten Platz belegt. Die Tour, die vom Radsportverein Kornwestheim (RSV) organisiert wurde, ging insgesamt über 1431 Kilometer und hatte 21 Teilnehmer. Unter diesen 21 Radfahrern fanden sich auch fünf Kinder ein. Die Fahrt startete in Kornwestheim und ging über Hochdorf, Enzweihingen und Bietigheim-Bissingen nach Besigheim. Dort fand die Siegerehrung statt. Auf Platz eins kamen Radler aus Gerlingen, gefolgt von Besigheimer Fahrern. Den dritten Platz belegten die Kornwestheimer. „Trotz des schlechten Wetters fand die Tour bei allen Beteiligten eine sehr positive Resonanz“, berichtet der RSV.

Foto: Z

Leistungsstand wird überprüft

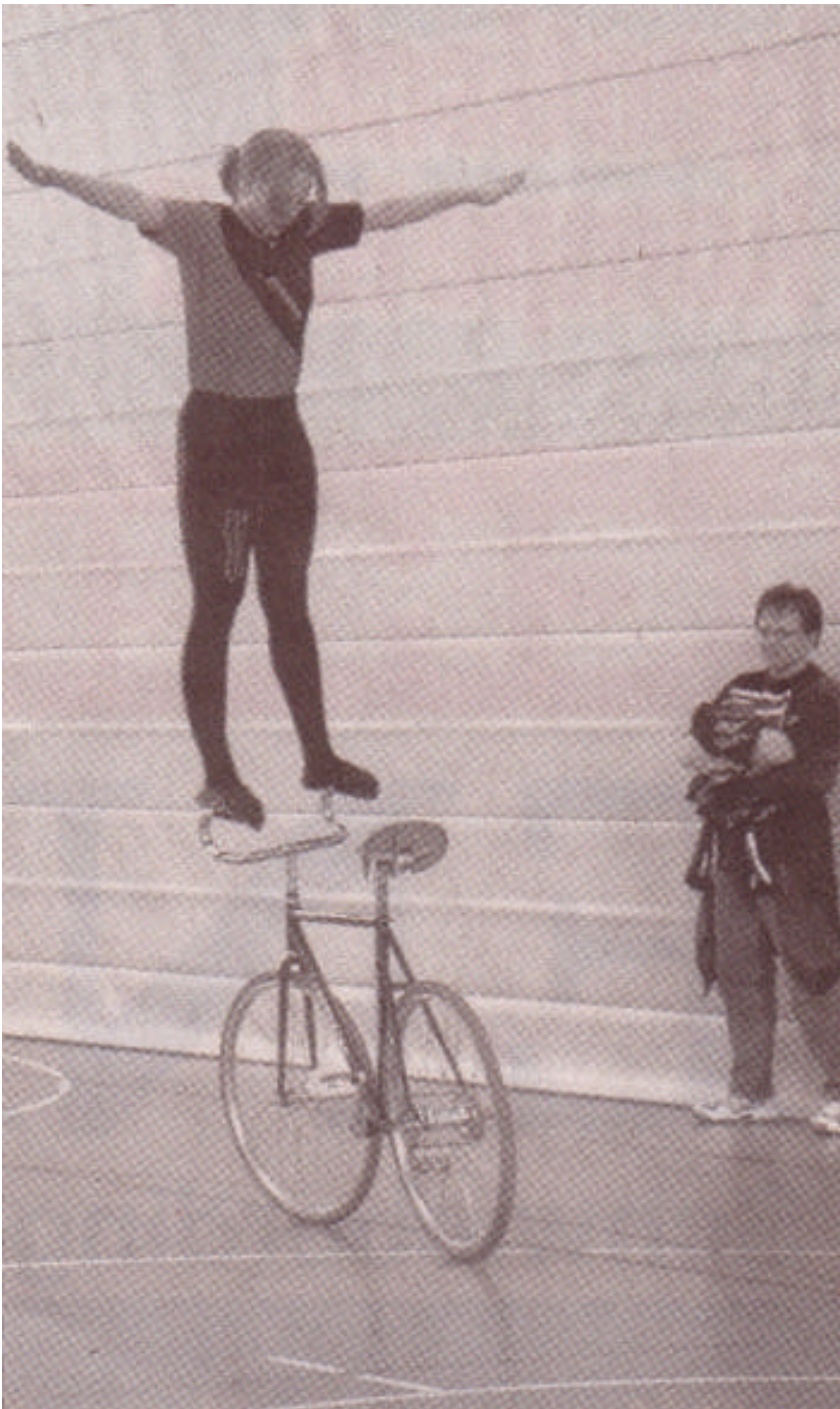
R A D S P O R T RSV Kornwestheim startet mit drei Teams in Erlenbach

Kornwestheim (met). Am Samstag wird in Erlenbach bei Heilbronn das beste Vereinsteam im Kunstradfahren in Europa gesucht. Beim European Team Cup treten drei Teams aus Kornwestheim gegen Konkurrenz aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz an.

Beim European Team Cup geht es nicht um die beste Einzelleistung einer Mannschaft oder eines Sportlers. Dort starten vielmehr von einem Verein jeweils drei Mannschaften oder Einzelsportler zeitgleich auf drei Fahrflächen als ein Team. Disziplinen und Altersklassen werden dabei nicht unterschieden. Die normierten Ergebnisse der einzelnen Starter eines Teams werden am Ende summiert. Aus Kornwestheim gehen drei nahezu gleich starke Teams an den Start. In der ersten Kornwestheimer Mannschaft startet Eva Pieper im Einer-Kunstradfahren der Juniorinnen. Unterstützt wird sie von zwei Vierer-Mannschaften. Die Brüder Daniel und Tobias Durlach und Steffen und Jochen Sammet treten im Vierer-Kunstradfahren der Männer an. Conny Marten, Claudia Schweyher, Isabell Lorandt und Sonja Bauer sind im Vierer-Einradfahren der Frauen aktiv. Im zweiten Kornwestheimer Team treten Steffen Sammet im Einer-Kunstradfahren der Männer, Francesca Garau im Einer-Kunstradfahren der Schülerinnen und Sonja Bauer, Sandra Düringer, Claudia Schweyher und Sabrina Sammet im Vierer-Kunstradfahren der Frauen an. Das dritte Kornwestheimer Team besteht aus Carolin Baumgärtner im Einer-Kunstradfahren der Frauen, Melanie Müller im Einer-Kunstradfahren der Juniorinnen und Claudia Schweyher, Marc Sammet, Isabell Lorandt, Markus Werner, Conny Marten und Jochen Sammet im Sechser-Einradfahren.

In allen Kornwestheimer Teams stehen Aktive, die sich für diese Saison viel bei den deutschen Meisterschaften vorgenommen haben. Die Mannschaften im Vierer-Einradfahren der Frauen, Vierer-Kunstradfahren der Frauen, Vierer-Kunstradfahren der Männer und Sechser-Einradfahren wollen alle in dieser Saison bei den deutschen Meisterschaften das Treppchen besteigen. Der European Team Cup soll den Kornwestheimern dazu dienen, die lange Sommerpause zwischen den württembergischen Meisterschaften im März und dem Halbfinale der deutschen Meisterschaften im September zu überbrücken und weitere Wettkampferfahrungen zu sammeln. Somit ist für Hallenfachwart Peter Sammet die Platzierung der Teams eher nebensächlich.

Nicht nur die Kornwestheimer nutzen den European Team Cup zur Vorbereitung auf die nationalen Wettbewerbe, sondern auch die meisten Hauptkonkurrenten im Titelkampf. Die Sportler können somit zum ersten Mal in dieser Saison sehen, wo sie im Vergleich zur nationalen Konkurrenz stehen.



Kornwestheimer Kunstradsport: Eva Pieper beim Kehrlenkerstand

Foto: z

Kornwestheimer auf Platz drei der Kreiswanderfahrt

Kornwestheim (red). Bei der jüngsten Kreiswanderfahrt haben die Fahrer des RSV Möve Kornwestheim den dritten Platz belegt. Die 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer legten zusammen 1431 Kilometer zurück. Unter diesen 21 Radfahrern fanden sich auch fünf Kinder. Die Fahrt startete in Kornwestheim und ging dann über Hochdorf, Enzweihingen und Bietigheim-Bissingen nach Besigheim. Dort fand dann die Siegerehrung statt. Auf Platz eins kam eine Gruppe aus Gerlingen, gefolgt von den Besigheimer Fahrern auf Platz zwei. Den dritten Platz belegten die Kornwestheimer, und die weiteren Plätze sicherten sich Freiberg am Neckar und Großbottwar. Über Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg fuhren die Kornwestheimer zurück in die Salamanderstadt.

**Gute Haltung**

Die Kunstradfahrer des RSV haben sich mit Platz sechs beim European Teamcup international etabliert.

Seite VI

Piepers Formkurve zeigt nach oben

KUNSTRADFAHREN RSV Kornwestheim überzeugt mit Platz sechs beim European Teamcup

Kornwestheim (met). Die Kornwestheimer Kunstradfahrer müssen sich auch auf internationalem Parkett nicht verstecken. Beim European Teamcup in Erlenbach am Neckar belegte die erste Mannschaft des RSV Möve den sechsten Platz unter den knapp 30 gestarteten Teams.

Eva Pieper im Einer-Kunstoffahren der Juniorinnen, die Mannschaft im Vierer-Einradfahren der Frauen und das Quartett im Vierer-Kunstoffahren der Männer etablierten sich mit starken Leistungen in der Riege der europäischen Spitzenmannschaften.

Der European Teamcup kommt dem Europapokalfinale im Kunstradfahren für Vereinsmannschaften gleich. Jeder Verein stellt drei Starter in unterschiedlichen Disziplinen. Die einzelnen Ergebnisse werden anschließend zum Teamergebnis summiert.

Eva Pieper zeigte im Einer-Kunstoffahren der Juniorinnen gute Leistung. Nachdem die bisherige Wettkampfsaison für die 16-Jährige eher mäßig gelaufen ist, konnte sie beim European Teamcup mit einer sicheren Kür neuen Mut für die nächste Saison schöpfen. Auch der Einradvierer der Frauen konnte überzeugen. Bereits im Vorfeld musste Trainer Peter Sammet Sabrina Sammet durch Sonja Bauer ersetzen, die ihren ersten Wettkampf mit Claudia Schweyher, Conny Marten und Isabell Lorandt fuhr. Das Ergebnis macht Hoffnungen, auch im Herbst bei den deutschen Meisterschaften ein Wort um die Titelvergabe mitreden zu können. Auch das Männerquartett auf dem Kunstrad mit Daniel und Tobias Durlach sowie Steffen und Jochen Sammet untermauerte seine Ambitionen für die nationalen Titelkämpfe. Der stärksten Konkurrenz von Gastgeber Erlenbach mussten sich die Kornwestheimer zwar geschlagen geben, konnten die Mitfavoriten aus Erkelenz-Hoven aber hinter sich lassen.

Die zweite Kornwestheimer Mannschaft mit Steffen Sammet im Einer-Kunstoffahren der Männer, Francesca Garau im Einer-Kunstoffahren der Schülerinnen und dem Frauenvierer im Kunstoffahren (Sabrina Sammet, Sandra Düringer, Claudia Schweyher ' und Sonja Bauer) blieb am Ende mit Platz 15 knapp vor der dritten Kornwestheimer Auswahl, die Rang 16 belegte.

Ein weiterer Test für die nationalen Ausscheidungen im Herbst steht für die Kornwestheimer Kunstradfahrer am morgigen Samstag an. Beim Helvetia-Cup im schweizerischen Münchwilen bei Sirnach ist der RSV mit vier Mannschaften am Start.



Eva Pieper überzeugt beim European Teamcup mit einer sicheren Kür.

Foto: Archiv/Steffen Rometsch

Viel Jubel bei Fußball-WM, verhaltene Freude beim RSV

K U N S T R A D S P O R T Kornwestheimer Mannschaften zeigen beim Test-Wettkampf in der Schweiz noch einige Mängel - Dritter Platz für Frauen-Vierer

Kornwestheim (met). Während viele Sportfans bei der Fußball-WM mitgefiebert haben, absolvierten die Kunstradfahrer des RSV Kornwestheim ihren zweiten Test-Wettkampf im Sommer. Sie fuhren nach Münchwilen zum Helvetia-Cup, den offenen schweizer Meisterschaften.

Der Kornwestheimer Hallenfachwart Peter Sammet hatte nach den Meisterschaften in der Schweiz einiges zum Nachdenken. Auch wenn er im Großen und Ganzen mit den Leistungen seiner Sportler zufrieden war, hatten sich diese doch einige Patzer geleistet, die schon wiederholt aufgetreten sind. So haben alle Kornwestheimer Mannschaften erneut Aussetzer in der Körperhaltung und Konzentration gezeigt.

Es gab dennoch für den RSV einen Grund zum Feiern. Denn Sabrina Sammet, Sandra Düringer; Claudia Schweyher und Sonja Bauer platzierten sich im Vierer-Kunstoffahren unter die ersten drei und schafften den Einzug in den Finallauf. Bereits in der Vorrunde hatten die vier Kornwestheimerinnen eine gute Leistung gezeigt. Im Finallauf verbesserten sie ihre Punktzahl dann noch einmal. Allerdings erzielte die Mannschaft aus Lieme ein noch besseres Resultat. Gegen dieses Team werden die Kornwestheimerinnen bei den deutschen Meisterschaften im Herbst erneut antreten.

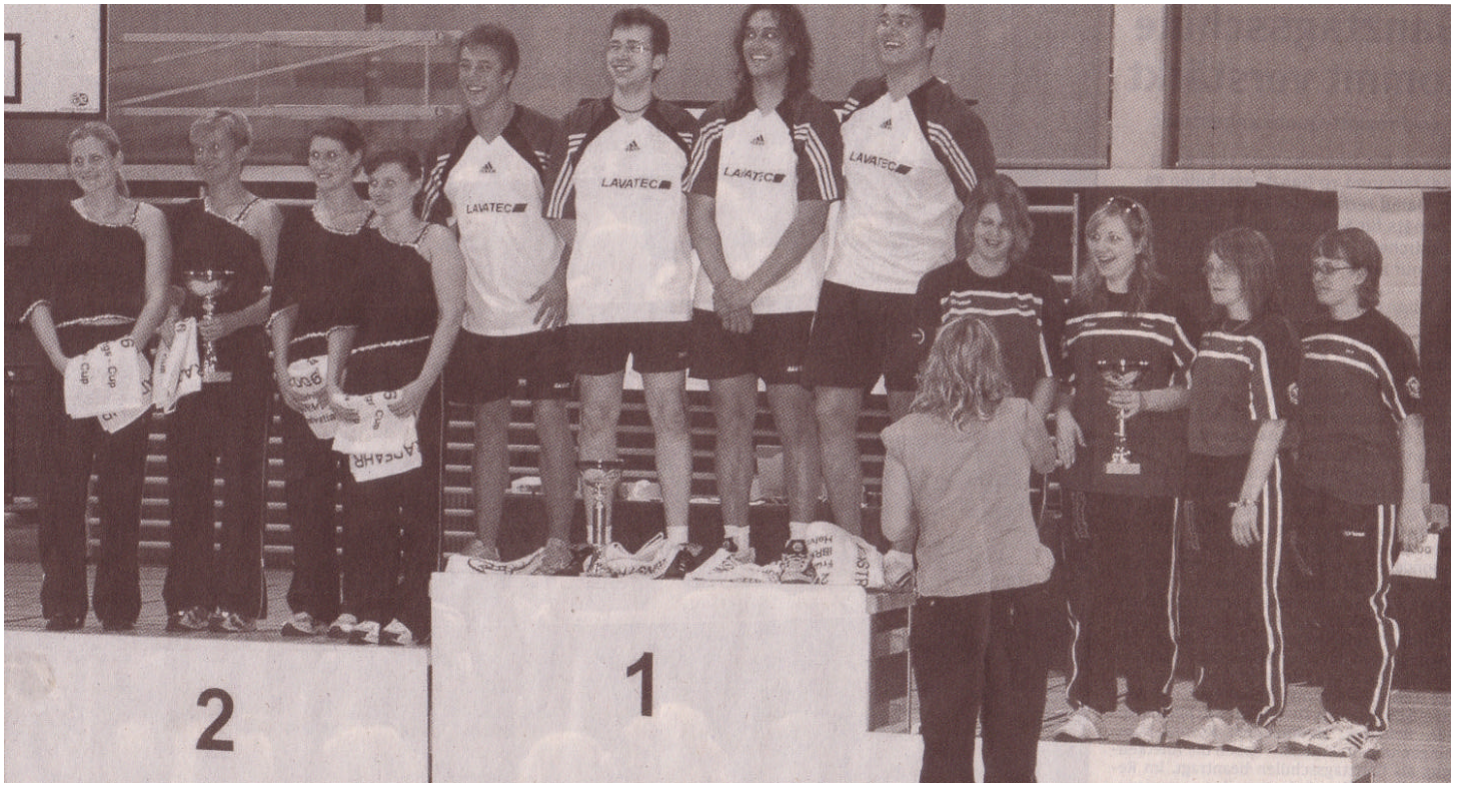
Weniger erfolgreich als ihre Vereinskameradinnen waren Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet im Vierer-Kunstoffahren. Sie testeten in der Schweiz eine neue Kür mit höherer Schwierigkeit. Da es kurz vor dem Ende zu einem Massensturz kam, verlief der Test wenig erfolgreich. Besonders ärgerte sich Trainer Peter Sammet darüber, dass die vier die neuen Übungen gut meisterten, bei den bewährten Übungen aber deutliche Unsicherheiten zeigten.

Einen ungünstigen Startzeitpunkt haben Sonja Bauer, Conny Matten, Claudia Schweyher und Isabell Lorandt im Vierer-Einradfahren erwischt. Ihre Kür wurde durch Jubelrufe aus dem Nebenraum unterbrochen, in dem die Spiele der Fußball-WM übertragen wurden.

Die Kornwestheimerinnen ließen sich jedoch nicht aus der Ruhe bringen und beendeten ihre Kür mit einem guten Ergebnis. Da diese Mannschaft erst vor kurzem umbesetzt wurde - Sabrina Sammet wurde durch Sonja Bauer ersetzt - konnten die Kornwestheimerinnen noch nicht an die Leistungen vom Saisonbeginn anknüpfen.

Im Sechser-Einradfahren gibt es eine ähnliche Situation: Auch in diesem Team musste Sabrina Sammet ersetzt werden. Ihren Part übernimmt Claudia Schweyher. Sie zeigte zusammen mit Conny Marten, Isabell Lorandt, Marc Sammet, Markus Werner und Jochen Sammet eine gute Leistung. Dennoch zeigte sich die noch fehlende Routine.

Die Kornwestheimer haben beim Test-Wettkampf gemerkt, dass sie noch an einigen bekannten Problemen arbeiten müssen. Hallenfachwart Peter Sammet ist aber zuversichtlich, dass seine Mannschaften bis zu den deutschen Meisterschaften in Topform sind und die Haltungsfehler und Konzentrationsmängel ausmerzen können.



Bei den offenen schweizer Meisterschaften hat der Frauen-Vierer des RSV Kornwestheim (rechts) im Kunstradfahren den dritten Platz auf dem Siegereppchen erreicht. Foto: z